

Rudern für Ausgeschlafene

Österreichs längstes Bootsrennen am Samstag auf dem Attersee

Von Gary Sperrer

UNTERACH/SEEWALCHEN. Obwohl bereits seit Jahrzehnten auf dem Attersee gerudert wird – so etwas gab es bisher noch nicht: Am Samstag wird die Erstaufflage des „Early Bird Attersee Boat Race“ ausgetragen, ein Ruderverrennen ausschließlich für Einer, das neue Maßstäbe setzen wird.

Einerseits ist es das längste Rennen Österreichs, denn gestartet wird in Unterach, das Ziel liegt 19 Kilometer weiter nördlich zwischen dem Schloss Kammer und der Wasserskischule Seewalchen. Andererseits dürfte der Wettbewerb genau deswegen zur körperlich anspruchsvollsten Langstreckenregatta des Landes werden und diesbezüglich die bereits etablierten Rennen auf dem Kärntner Wörthersee in den Schatten stellen. Allerdings nicht, was das Teilnehmerfeld anbelangt, denn dieses ist ob der zu erwartenden Torturen überschaubar. Angemeldet haben sich fünf Damen und elf Herren, darunter auch der Organisator, Robert Hufnagel.

Dass der frühe Vogel den Wurm fängt, ist bekannt, für die Ruderer gilt am Samstag aber nicht, Würmer zu fangen oder Krebse zu reißen (für Nicht-Eingeweihte: Das

bedeutet, sich mit den Skulls, also den Rudern, im Wasser zu verhaspeln, und passiert zuweilen selbst erfahrenen Wassersportlern), sondern es heißt, früh aufzustehen, denn der Start zum laut Ausschreibung „härtesten Einer-Rennen Österreichs“ erfolgt für die Damen bereits um 6.30 Uhr, für



Am Start sind nur Einer.

Foto: EPA

die männlichen Teilnehmer fünf Minuten später.

Ein normales Ruderverrennen führt über eine Streckenlänge von 2000 Metern, die Bahnen der Athleten sind dabei durch an einem ebenso langen Tau befestigte kleine Bojen voneinander getrennt. Nicht so beim „Early Bird Boat Race“ auf dem Attersee, denn ein 19 Kilometer langes Bojensystem wäre wohl weltrekordverdächtig. Daher gilt ab einem als Orientierungshilfe in Nussdorf situierten Boot der Wasserrettung, das landseitig zu passieren ist, freie Streckenwahl bis Seewalchen. Das bedeutet, zumindest theoretisch könnten die Teilnehmer auch über Weyregg zum Ziel rudern, was sich aber logischerweise in einem Mehr an Kilometern und der einen oder anderen zusätzlichen Blase an den Händen niederschlagen würde. Also unnötig.

Wer es sich nicht nehmen lassen möchte, fix und fertige, ausgeschundene Ruderer zu bestaunen, sollte am Samstag ab etwa 7.30 Uhr auf der Seewalchner Promenade flanieren. Robert Hufnagel selbst bringt es mit einem Hinweis in der Ausschreibung wunderschön auf den Punkt: „Die Early-Bird-Regatta ist eine zufällige Begegnung verrückter Einer-Fahrer.“



Gabi Maierhofer (USC Abersee), Bernhard Eisl, Karin Reiter (von links)

Foto: USC

Aberseer Lokalmatador erfüllte sich seinen Traum

Sieg für Bernhard Eisl beim Zwölferhorn-Rennen

ST. GILGEN. Der Aberseer Bernhard Eisl (Radsportteam Angerer) hat sich am Sonntag bei 32 Grad brütender Hitze beim 23. Zwölferhorn-Mountainbike-Rennen erstmalig zum Sieg geradelt und sich damit einen lange gehegten Traum für sein Heimrennen erfüllt. Eisl benötigte für die 34 Kilometer lange, äußerst selektive Strecke, bei der 1171 Höhenmeter zu bewältigen waren, gerade einmal 1:26:55 Stunden. Bei den Damen feierte Karin Reiter (Bikes4You) in einer Zeit von 2:00:58 Stunden den Tagessieg. In

der Mannschaftswertung triumphierte das Team 1 von Radsport Angerer.

Insgesamt waren 210 Teilnehmer am Start (155 Erwachsene und 55 Kinder in ihren jeweiligen Kategorien, mit dabei heuer auch der mittlerweile vollends zum Ausdauer-sportler mutierte Ex-Skisprungstar und Wahl-Mondseer Andreas Goldberger, der sich mit einer Zeit von 1:42:47 ausgesprochen tapfer schlug. Ergebnislisten und weitere Details auf der USC-Homepage: www.usc-abersee.com

G'scheit und witzig: „RKH“ in Bestform

Multitalent Rainer König-Hollerwöger begeisterte das Festwochen-Publikum

GMUNDEN. Das bereits fünfte Jahr in Folge gab der in Gmunden geborene Wiener Künstler, Wissenschaftler und Forscher Rainer König-Hollerwöger im Rahmen der Salzkammergut-Festwochen ein Klavierkonzert mit Lesung seiner Dichtungen und Ausschnitten aus dem Werk Arthur Schnitzlers. Das Publikum war begeistert. Der Künstler verstand es, mit seinen bewegten Klavierklängen den Rathausaal

mit der abendlichen Landschaft des Traunsees zu verbinden.

Ein Höhepunkt war die sprachliche, gedankliche und musikalische Gegenüberstellung von Arthur Schnitzler und Sigmund Freud. König-Hollerwöger spielte nach der Pause bei offenem Fenster und ließ die Beleuchtung des Saales ausschalten. Als eine von ihm über sein Textbuch angekündigte Überraschung war die Verwandlung des

Gemäldes „Der Kuss“ von Gustav Klimt in Musik. Liebe, Tod und Leben flossen in Malerei, Musik und Wort zu einem Gesamtkunstwerk zusammen. Dabei wurde das Publikum in diese einzigartige Sommerveranstaltung einbezogen. Es gab drei Draufgaben. Der Humor kam auch nicht zu kurz. Prägnanteste Beschreibung für den in Bestform agierenden „RKH“: g'scheit und witzig. Das liebt man.

Gasthaus Pension „Zur Nixe“

Hier wird man gastfreundlich aufgenommen

Schon seit 1954 haben Gasthaus und Pension „Zur Nixe“ Tradition am Attersee. Die ideale Lage am See machen das gastfreundliche Haus zum beliebten Ziel von Familien, Tauchern und Wanderern. Speziell für Taucher steht eine hauseigene Flaschenfüllstation für Luft und Nitrox (Membranfüllanlage) zur Verfügung, ideal für alle Gäste ist ein Trockenraum und Kinder und Familien freuen sich besonders

über den attraktiven Spielplatz. Seit der Renovierung bietet das Haus nun modern ausgestattete Zimmer mit Dusche, WC und Sat-TV. Die Pension „Zur Nixe“ hat Platz für insgesamt 30 Gäste. Neben einer ganztägigen Ausschank und Verpflegung werden Ihnen ein eigener Badeplatz, eine Sauna und mehr geboten. Auf Wunsch der Gäste werden auch Grill- und Discoabende veranstaltet.

An der Renovierung wirkten folgende Firmen mit:

Die Planung und Bauleitung und vor allem auch die Gestaltung und die optimale Ausführung wurden von Vierthaler Planungsbüro ZT-GmbH prompt und bestens durchgeführt. Die Firma Mühlbacher Wärmepumpentechnik installierte die komplette Haustechnik der Wärmepumpe, die Sanitärinstallation und die Feinarmaturen.



Günter Oberschmid: „Komme als Gast und gehe als Freund!“

Foto: GH „Zur Nixe“

VIERTHALER
PLANUNGSBÜRO ZT-GmbH
4 5 5 3 SCHLIERBACH
WINKELBACHWEG 2
TEL. 07582/82131 FAX 82137

DIPL.ING. KURT VIERTHALER
ARCHITEKT – BAUMEISTER
WINKELBACHWEG 2
A-4553 SCHLIERBACH

Mobil-Tel.: 0676/3069019
office@architekt-vierthaler.at

Bau- und Industriemanagement • Beratung
Planung • Bauüberwachung • Kostenkontrolle

BAU-Reportage

Gasthaus Pension zur Nixe

Inhaber: Günter Oberschmid
Franz-von-Schönthan-Allee 6, 4854 Weißenbach am Attersee

Telefon & Fax: 07663/610
E-Mail: office@nix.at
www.nixe.at

MÜHLBACHER
WÄRMEPUMPEN
www.muehlbacher-waerme.at
BERATUNG - PLANUNG - MONTAGE - SERVICE

A-4852 Weyregg am Attersee, Weyregger Straße 48 ♦ Tel.: 07664 - 20930, Fax: 07664 - 20930-10

WERBUNG

Salzkammergut Nachrichten



Wetter heute: Erst Sonne, später Regengüsse.
10 bis 26 Grad

29

Überblick

GMUNDEN Suche nach Unfallzeugen

Ein rücksichtsloser Autofahrer verursachte am Montag auf der B145 in Höhe des SEP-Geländes in Gmunden einen Verkehrsunfall mit Personenschaden und beging Fahrerflucht. Der unbekannte Lenker eines hellblauen Kleinwagens fuhr gegen 10 Uhr trotz einer Stopp-Tafel, ohne anzuhalten

oder auf den Querverkehr zu achten, in Fahrtrichtung Altmünster auf. Eine von links kommende 65-Jährige aus Wien musste ausweichen, geriet dadurch auf die Gegenfahrbahn und prallte frontal in das entgegenkommende Fahrzeug einer 26-jährigen Gmundnerin. Die beiden Frauen wurden verletzt und mit der Rettung ins LKH Gmunden gebracht. Hinweise unter Tel. 059133 / 4100 erbeten.



Foto: privat

GMUNDEN RKH tritt auf

Der gebürtige Gmundner, in Wien lebende Künstler, Forscher und Wissenschaftler **Rainer König-Hollerwöger** tritt morgen, 19.30 Uhr, im Rathaus Gmunden auf. Der begnadete Pianist und Komponist lädt zu

einer musikalisch-literarischen Reise mit Bezugsthema „Arthur Schnitzler in Gmunden“ ein und liest neben seinen grandiosen Klavier-Darbietungen am Flügel auch erstmals aus seinem im Juni erschienenen, berührenden Buch „Julia K. – Gewissheit der Ungewissheit – Drama und Rätsel einer Vermissten“. RKH, wie der lebenswerte Künstler genannt wird, hat einige Überraschungen parat.

VÖCKLABRUCK Eigenen Arzt bestohlen

Ein 25-jähriger Arbeitsloser aus Seewalchen drang am Dienstag in die Wohnung seines Hausarztes in Vöcklabruck ein und stahl daraus einen Laptop. Der mehrfach wegen Suchtgift- und Eigentumsdelikten Vorbestrafte wurde unmittelbar nach der Tat von einer Zivilstreife der Polizei gefasst.

Alpindorf-Verkauf doch nicht einfach

Vorkaufsrecht: Die Marktgemeinde Ebensee hat noch ein gewichtiges Wort mitzureden

Von Gary Sperrer

EBENSEE. „Es wird für den Besitzer nicht ganz einfach werden, das Hüttendorf zu verkaufen.“ Mit diesen Worten kommentiert die Ebenseer Vizebürgermeisterin, Landtagsabgeordnete Sabine Promberger (SP), die Pläne des derzeitigen, in Kärnten ansässigen Feuerkogel-Alpindorf-Besitzers, sein Eigentum als 13-teiliges Filet an private Käufer abzustößen. „Wir als Gemeinde haben ein Vorkaufsrecht, das ist vertraglich so fixiert.“ Eine Rechtsanwältin, die für einen präsumtiven Käufer bereits einen Vertrag aufsetzte, habe die Gemeinde Ebensee kontaktiert und verlangt, auf dieses Vorkaufsrecht zu verzichten, sagt Promberger. „Aber ich habe ihr zurückgeschrieben, dass wir dazu keinen gültigen Gemeinderatsbeschluss haben.“

Ihre persönliche Meinung sei, so Promberger, dass die Hüttendorf-Anlage touristisch nutzbar bleiben müsse. „Denn wenn das einzeln verkauft wird, bin ich gespannt, wie das ist mit der touristischen Widmung.“ Eine solche

stehe nämlich vertraglich festgeschrieben: Die Marktgemeinde Ebensee habe sich bei der ursprünglichen Kontrakterstellung insofern abgesichert, als das Feuerkogel-Hüttendorf einer touristischen Nutzung zuzubringen sei, sagt Promberger. „Denn sonst besteht immer die Gefahr, dass das irgendwer Privater kauft und als Zweitwohnsitz hernimmt. Wir brauchen aber touristische Betten in der Region und nicht unbedingt Zweitwohnungsbesitzer.“

Bemühungen um eine Lösung

Auf die Frage, ob sich Ebensee die 13 Hütten des Alpindorfes überhaupt leisten könnte, antwortet die Vizebürgermeisterin: „Wir sind eine Abgangsgemeinde. Diese Woche haben wir noch einen Termin mit Landesrat Josef Ackerl, um Unterstützung vom Land zu erhalten. Wir als Gemeinde können es nicht bezahlen, aber wir werden uns darum bemühen, eine Lösung zu finden. Da bin ich mir meiner Verantwortung sehr wohl bewusst – wir müssen schauen, dass wir das Hüttendorf touristisch erhalten können.“



Wer wird die 13 Hüttendorf-Häuser am „Sattel“ erwerben? Foto: Hörmandinger

Kurz berichtet

Große Kaisernacht-Feier

BAD ISCHL. Zum 182. Mal jährt sich am Samstag der Geburtstag von Kaiser Franz Joseph I. Das Stadtzentrum von Bad Ischl erstrahlt an diesem Tag in royaalem Glanz und findet mit einer von Opernball-Kommentator Christoph Wagner-Trenkwitz moderierten Kaisernacht in der Trinkhalle ihren krönenden Abschluss. Die Veranstaltung selbst ist bis auf den letzten Platz ausverkauft, doch vor einer Open-Air-Bühne am Auböckplatz können ab 22 Uhr bei freiem Eintritt die „RTL-Supertalent“-Finalisten „Bubble Beatz“ bewundert werden. Im Anschluss an die beiden Sensationstrommler versprechen die Organisatoren eine „feurige Überraschung“.

Neuer Bus für Checkpoint

GMUNDEN. Bereits seit 2008 unterstützt der Rotary Club Gmunden-Traunsee das Gmundner Jugendzentrum Checkpoint sowohl ideell als auch finanziell. Mit der Übergabe eines Busses durch Präsident Franz X. Schwarzgruber und Vizepräsidentin Ludmilla Fried an den Leiter des Jugendzentrums, Bernhard Brunner, und Trägerverein-Obfrau Irene Wagner fand diese Partnerschaft ihren bisherigen Höhepunkt. Das Fahrzeug soll bei öffentlichen Veranstaltungen, Schulfesten, Ferienlagern sowie bei der Betreuung von Spielplätzen in Gmunden zum Einsatz kommen.

WERBUNG

BACHHALM

ORIGINAL TRAUNSTEINERL

PRALINEN AUS ZARTBITTER- UND WEISSER SCHOKOLADE MIT BIO-BERGKRÄUTER-FÜLLUNG

"Die Alpen-Praline mit vitaler Frische"

Produkt Aid GmbH
Gmunden, Espplarade 9
05964/989659203

www.traunsteinerl.at

DIE VITALE FRISCHE BIOLOGISCHER BERGKRÄUTER UMHÜLLT VON ZARTSCHMELZENDER SCHOKOLADE

Nächtliche Kletterei endete im Spital

17-Jähriger stürzte von Dach acht Meter in die Tiefe: Schädelbasisbruch

GMUNDEN. Einen Schwerverletzten forderte eine übermütige Aktion in der Nacht auf gestern in der Gmundner Innenstadt. Ein 17-Jähriger aus Laakirchen war kurz vor ein Uhr Früh mit drei Freunden im Alter von 16 bis 17 Jahren über ein Toilettenfenster im ersten Stock des Lokals „Havana“ aufs Dach des Gebäudes gelangt. Der Bursch, der laut Polizei alkoholisiert war, kletterte beim Zurücksteigen jedoch in die falsche Richtung, verlor den Halt und stürzte aus vier Metern Höhe, gebremst durch eine Markise, auf das Kopfsteinpflaster.

Zwei Streifenpolizisten, die zuvor von einer Angestellten des Lokals alarmiert worden waren, bekamen den tragischen Vorfall hautnah mit. Nachdem der 17-Jährige

sofort aus dem Mund zu bluten begann und nicht bei Bewusstsein war, forderten die beiden Beamten den Notarzt an, der einen möglichen Schädelbasisbruch diagnostizierte. Der Schwerverletzte wurde

ins Landeskrankenhaus Gmunden gebracht, die Polizei verständigte seine Eltern. Die anderen drei Jugendlichen konnten wieder ins Gebäudeinnere steigen, sie blieben bei dem Vorfall unverletzt.



Schauplatz des tragischen Vorfalls: das Gmundner Lokal „Havana“. Foto: salzi.at